Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 42 (1948)
Heft: 20

Rubrik: Die Welt : politische Chronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir Gehörlosen wollen eine verantwortungsfreudige und verantwortungsvolle Gemeinschaft werden. Mit offenen Augen, mit mutigen Herzen, mit starker Hand und im Gehorsam gegen Gott wollen wir die Aufgaben übernehmen, die uns die Gemeinschaft stellt.

Vorsteher H. Ammann

DIE WELT

Politische Chronik bis 5. Oktober 1948

Schweiz. Die Herbstsession der eidgenössischen Räte hat begonnen. Ständerat und Nationalrat haben schon eine Reihe von Fragen durchberaten. Besonders interessierten die Diskussionen um die Militärorganisation. Die Einteilung der Heeresklassen, verschiedene Ausbildungsfragen und die Fragen des Oberbefehls wurden besprochen. — Das bäuerliche Bodenrecht gibt Bundesrat von Steiger Gelegenheit, gegen die Bodenspekulanten zu reden.

Das Munitionslager in Göschenen konnte nach langer Wartezeit wieder betreten werden. Der Brand ist erloschen. Noch immer gibt es viele Munitionslager in der Nähe von größeren und kleineren Ortschaften.

Wirtschaftsabkommen der Schweiz mit der Tschechoslowakei und Aegypten sind zustande kommen.

Frankreich. Die Nationalversammlung stimmte den neuen Steuern zu, die Ministerpräsident Queuille vorgeschlagen hatte. Die Departementswahlen sind auf Februar 1949 verschoben worden.

In Grenoble kam es beim Propagandafeldzug de Gaulles zu blutigen Unruhen.

Westeuropa. Es haben militärische Besprechungen stattgefunden zwischen Frankreich, England, Belgien, Holland, Luxemburg. Einem gemeinsamen Generalstab steht Feldmarschall Montgomery vor. Der Oberbefehl über die Heere dieser Länder wird einem französischen General anvertraut werden. Der Name des Oberkommandierenden soll in nächster Zeit noch nicht bekanntgegeben werden. Beobachter aus den Vereinigten Staaten (USA.) und aus Kanada waren auch an der Konferenz. Es ist möglich, daß aus diesem Westpakt später ein Atlantikpakt zusammen mit Nordamerika wird.

Moskau. Nach elf Besprechungen der Vertreter der Westmächte im Kreml in Moskau sind die Konferenzen abgebrochen worden. Ein Ergebnis ist nicht erreicht worden. Die Westmächte haben als Grundlage zu weiteren Diskussionen verlangt, daß die russische Blockade von Berlin aufgehoben werde. Trotz der Zusicherungen Stalins hat der russische General Sokolowski in Berlin die Blockade noch verschärft. Die Russen verlangen jetzt über Berlin die absolute Luftkontrolle. Von russischen Jägerflugzeugen werden Scheinangriffe auf amerikanische Transportflugzeuge «geübt». Die Westmächte haben in Moskau eine scharfe Note überreichen lassen und die Verhandlungen abgebrochen. Zugleich wurde das Problem Berlin vor den Sicherheitsrat gebracht.

Allgemein wird angenommen, daß auf der Halbinsel Krim zwischen Stalin, Dimitroff, Anna Pauker und Gottwald eine Besprechung stattgefunden habe. — Die Russen haben angekündigt, daß sie ihre Besatzungstruppen aus Korea zurückziehen werden.

Palästina. Zum neuen Vermittler der UNO in Palästina und zum Nachfolger des ermordeten Grafen Bernadotte wurde Dr. Ralph Bunche (ein amerikanischer Neger) bestimmt. — Die Regierung von Israel hat die beiden Gruppen «Stern-Bande» und «Irgun Zwai Leumi» verboten. Die «Stern-Bande» soll die Ermordung Bernadottes durchgeführt haben.

UNO. In Paris wurde die Generalversammlung der Vereinten Nationen eröffnet. Der Generalsekretär Trygve Lie schlägt vor, der UNO eine bewaffnete Garde zur Verfügung zu stellen, um ihren Aktionen Gewicht zu geben und Achtung zu verschaffen. Marshall (USA.) sprach ausgleichend; er wünschte die Gegensätze zwischen Ost und West nicht noch mehr zu vertiefen. Doch Wyschinski (Rußland) verlangte in starken Worten das Verbot der amerikanischen Atombomben, eine allgemeine Abrüstung um einen Drittel bei den Großmächten. Bevin (England) kritisiert den Mißbrauch des Vetos[1] durch Rußland. Eine Abrüstung kann nicht durchgeführt werden, solange Rußland sich nicht über seine militärische Stärke ausspricht. Innerhalb der Sowjetunion sei alles undurchsichtig. Man wisse überhaupt nichts. Bevin betonte auch, nicht der Westen, sondern der Osten gebärde sich angriffslustig. Seit langer Zeit schon führe Rußland einen starken Nervenkrieg. Man könne sich auf die sowjetrussischen Erklärungen nicht verlassen; denn die sowjetrussischen Handlungen seien genau das Gegenteil. — In der politischen Kommission der UNO wird zurzeit das Atom-Problem besprochen. Amerika wünscht eine Kontrolle über alle Uranbergwerke und über alle Produktion von Atomenergie. Rußland verlangt aber als erstes die Zerstörung der Atombombenvorräte und will erst nachher über die Atom-Kontrolle sprechen.

Sicherheitsrat. Vor seiner Ermordung sandte der Vermittler der UNO, Graf Bernadotte, über das Palästina-Problem einen letzten Bericht. Er verlangte darin: 1. statt des Waffenstillstandes sofortiger Friede in Palästina, 2. Anerkennung des jüdischen Staates als Tatsache, 3. Grenzregelung des jüdischen Staates, 4. Prinzip und Anwendung der geographischen Homogenität[2], 5. Rückerstattung des Besitzes an die Zivilbevölkerung, 6. Sonderbehandlung für Jerusalem, 7. internationale Garantien. — Die Westmächte haben das Problem Berlin vor den Sicherheitsrat gezogen. Sie hoffen zu einer Lösung zu kommen: die beteiligten Länder (Westmächte, Rußland) verlieren in ihrer Sache das Stimmrecht und das Recht auf Anwendung des Vetos, die übrigen Länder entscheiden. HKF.

ANZEIGEN

Basel. Die Ferien und der schöne Gehörlosentag in Luzern sind vorüber. Deshalb wollen wir wieder mehr zusammenkommen. Ich lade alle freundlich ein zum Filmabend von Lehrer P. Heierli, Samstag, 23. Oktober, 20 Uhr, im Calvinzimmer. K. Fricker

Baselland. Rückständige Jahresbeiträge müssen bis 20. Oktober an den Unterzeichneten oder direkt an den Gehörlosenverein Baselland, Postscheckkonto Basel V 21 435, einbezahlt werden. Nachher wird Nachnahme erhoben. Durch rechtzeitiges Einzahlen erspart ihr dem Kassier viel Mühe. Der Kassier: K. Strub.

[1] Veto = ich verbiete. Ein einziges Veto einer Macht verhindert einen Entschluß des Sicherheitsrates.

[2] homogen = in allen Teilen gleichartig, zusammengehörig.

A. Z.
Zürich 1

Bern. Gruppe Emmental. Sonntag, 17. Oktober, 14.30 Uhr, Versammlung im Hotel «Bahnhof», Langenthal.

Chur. Herbstversammlung, Sonntag, 31. Oktober, 14 Uhr, Grabenschulhaus Chur. Nach dem geschäftlichen Teil wird uns Frl. Groth, St. Gallen, einen schönen Vortrag mit Film halten. Reisekasse nicht vergessen! Mitglieder, Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. Gg. Meng

Freiburg. Nächste Versammlung der SAG. im Institut St. Joseph, Guintzet, Sonntag, 24. Oktober, 14 Uhr: Protokoll, Religiöser Vortrag, Ablese-Wettbewerb (wer will den Preis?), gemütliches Beisammensein. Alle Mitglieder und Freunde des Vereins sind herzlich eingeladen. Jean Brielmann-Bieri

Glarus. Versammlung, 24. Oktober, 14 Uhr, Rest. «Schweizerhof», Glarus. E. Fisch

Luzern. Die am 1. Oktober angesagte Versammlung muß auf Sonntag, 24. Oktober, verschoben werden. Zu zahlreichem Erscheinen ladet freundlich ein K. B.

St. Gallen. Wir werden diesen Winter einen Schnitzkurs durchführen. Beginn: Anfangs November, wöchentlich ein Abend. Ort: Taubstummenanstalt. Kursgeld: keines. Das Holz dagegen sollte wenn immer möglich bezahlt werden. Anmeldungen: an die Leitung der Anstalt. H. A.

I. Gehörlosen-Weltskimeisterschaften

Im Rahmen der VI. Internationalen Taubstummenspiele in Kopenhagen 1949 werden vom 25.—30. Januar 1949 in Seefeld bei Innsbruck, Tirol (Oesterreich), die I. Gehörlosen-Weltskimeisterschaften ausgefochten. Seefeld ist ein bekannter Kurort und Wintersportplatz Oesterreichs. Der anheimelnde Ort besitzt zahlreiche Gasthöfe und Pensionen.

Die sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen werden später bekanntgegeben. Sie sollen den Teilnehmern den Aufenthalt im Beisammensein mit vielen Schicksalsgenossen aus aller Welt zu einer schönen Erinnerung machen. Oesterreich wird sie als willkommene Gäste empfangen und begrüßen.

Die schweizerischen Teilnehmer erhalten Auskünfte beim österreichischen Konsulat oder in der österreichischen Gesandtschaft und bei Dr. W. Bauer, Dufourstraße 125, Zürich.

Bilder vom Gehörlosentag

Wer einzelne Photos zu kaufen wünscht, wende sich an **Frl. Rüttimann, Hübeli, Kriens.** Eine der schönsten Aufnahmen hat Jakob Schaub, Taubstummenheim, Uetendorf, gemacht. Sie zeigt die Zusammenkunft auf der Rütliwiese. Leider ist das Bild wegen eines Bruches der Platte etwas beschädigt, so daß wir es nicht in die Zeitung aufnehmen konnten.

Schriftleitung und Verwaltung: Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 32, Telephon 24 20 75
Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstraße 29
Insertionspreise: die volle Petitzeile oder deren Raum 60 Rp.